



BIC LEGT KLAGE BEI DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION WEGEN FEHLENDER ÜBERWACHUNG DER MARKTKONFORMITÄT VON FEUERZEUGEN IN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND EIN.

BIC teilt mit, eine Klage gegen Frankreich und Deutschland bei der Europäischen Kommission eingereicht zu haben, weil beide Länder ihrer Verpflichtung zur Überwachung von nicht-konformen Feuerzeugen, die in ihrem Hoheitsgebiet eingeführt oder verkauft werden, nicht nachgekommen sind. Aufgrund des freien Warenverkehrs hat dies Auswirkungen auf die gesamte Europäische Union.

Die Schwere dieses Problems wird von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, den höchsten französischen Justizbehörden und den betroffenen Nichtregierungsorganisationen anerkannt. Im Jahr 2006 verabschiedete die Europäische Kommission eine Eilentscheidung zu Feuerzeugen. Darin forderte sie die Mitgliedstaaten auf, Sicherheitsnormen für Feuerzeuge (ISO9994, EN13869)¹ verbindlich festzulegen, diese zu überwachen und auch Feuerzeuge zu verbieten, die Spielzeugen ähneln. Die Europäische Kommission hat 2010 ein erstes Vertragsverletzungsverfahren gegen die Niederlande wegen fehlender Marktüberwachung eingeleitet. Dieses läuft noch heute. In Frankreich hat der oberste Gerichtshof (Cour de Cassation) 2016 die Nichtkonformität von Feuerzeug-Modellen des führenden französischen Importeurs festgestellt.

Es liegt in der Verantwortung der Mitgliedstaaten, die notwendigen Kontrollen bei Konsumprodukten durchzuführen. Sie müssen auch wirksame Maßnahmen ergreifen, um zu gewährleisten, dass nur sichere Feuerzeuge in Verkehr gebracht werden, um so für die Sicherheit der europäischen Bürger zu sorgen.

François Clément-Grandcourt, Direktor der Feuerzeugsparte von BIC sagte: *«Ein Feuerzeug ist ein unter Druck stehendes Behältnis mit entzündlichem Gas, das über eine Zündvorrichtung verfügt. Es stellt – wenn es nicht unter strikter Einhaltung der Sicherheitsnormen entworfen und hergestellt wird – ein potenzielles Risiko für die Verbraucher dar, das schwerwiegende Folgen haben kann. Obwohl von BIC bereits vor 10 Jahren benachrichtigt, haben Frankreich und Deutschland keine Maßnahmen ergriffen, um die Vermarktung von nicht-konformen Produkten zu stoppen. Im Laufe der Jahre hat sich das Feuerzeug zu einem bezeichnenden Beispiel für den Zustand der Marktüberwachung in Europa entwickelt. Es gibt allerdings Möglichkeiten, das Inverkehrbringen solcher Feuerzeuge in Europa zu unterbinden. Sie liegen vor allem darin, die Mitgliedstaaten zu verpflichten, die Überwachung von in die Europäische Union eingeführten und hier zirkulierenden Produkten wirksam zu gestalten und Verstöße in abschreckender Weise zu ahnden.»*

73%² der in Europa verfügbaren Feuerzeug-Modelle entsprechen nicht der Sicherheitsnorm ISO 9994 und stellen deshalb eine Gefahr für die Verbraucher dar.

Aufgrund unzureichender Zollkontrollen bei der Einfuhr von Produkten in die Europäische Union, vor allem in Hamburg (dort ist der wichtigste Importhafen für Feuerzeuge in die Europäische Union) und fehlender Kontrollen auf dem Binnenmarkt, finden sich heute verschiedene Modelle nicht-konformer Feuerzeuge auf dem europäischen Markt. Insbesondere davon betroffen sind Deutschland und Frankreich:

- **86%³** der Feuerzeug-Modelle, die in Frankreich und Deutschland verkauft werden, entsprechen nicht der internationalen Sicherheitsnorm ISO 9994. Diese legt u.a. die maximale Höhe der Flamme, die Sturzbeständigkeit, den Widerstand gegen hohe Temperaturen und den Innendruck für Feuerzeuge fest...

¹ Siehe Anhänge auf Seite 3

² Quelle: PROSAFE 2010 (Product Safety Enforcement Forum of Europe) – Tests an den 119 wichtigsten Modellen von nach Europa importierten Feuerzeugen.

³ Quelle: Marktstudie von BIC durchgeführt im Juni 2018

- **97%**⁴ der in Europa erhältlichen Feuerzeug-Modelle entsprechen nicht der Norm EN 13869. Diese gibt vor, dass alle in Europa verkauften Taschen-Feuerzeuge während ihres gesamten Produktzyklus über eine wirksame Kindersicherung verfügen müssen.
- Die seit 2008 für den Verbraucher verbotenen Feuerzeuge in Spielzeugform stehen heute in Frankreich und Deutschland straffrei zum Verkauf.

Feuerzeuge verursachen in der Europäischen Union jährlich etwa 30.000⁵ schwere Unfälle: Dadurch entstehen entsprechende Kosten für die Gesellschaft von mindestens 1 Milliarde Euro pro Jahr.

Der Zusammenhang zwischen Unfällen mit Feuerzeugen und der Nichteinhaltung von Sicherheitsnormen wurde in verschiedenen Studien von Herstellern, Institutionen und staatlicher Seite nachgewiesen. So hat beispielsweise die strikte Umsetzung der Kindersicherheitsvorgaben in den Vereinigten Staaten die Zahl der Brände, Unfälle, Todesfälle und die sozialen Kosten von Unfällen, die durch mit Feuerzeugen spielende Kinder bedingt sind, um zwei Drittel reduziert.⁶

Die Schlussfolgerungen zweier im Jahr 2018⁷ durchgeführten Studien zeigen:

- In Frankreich :
 - Die Anforderungen der Sicherheitsnorm ISO 9994 decken zu **75%** die mit einem Feuerzeug verursachten Unfälle ab. Zum Beispiel: In **36%** der untersuchten Fälle explodierte das Feuerzeug, bei **32%** ging das Feuerzeug nicht aus und bei **16%** sonderte das Feuerzeug brennende Gaströpfchen ab.
 - **13%** der Unfälle werden durch Kinder verursacht, die mit Feuerzeugen spielen.
- In Deutschland :
 - Die Anforderungen der Sicherheitsnorm ISO 9994 decken zu **80%** die mit einem Feuerzeug verursachten Unfälle ab. Zum Beispiel: In **32%** der untersuchten Fälle explodierte das Feuerzeug, bei **30%** ging das Feuerzeug nicht aus und bei **21%** sonderte das Feuerzeug brennende Gaströpfchen ab.
 - **10%** der Unfälle werden durch Kinder verursacht, die mit Feuerzeugen spielen.

Diese Studien bestätigen die Ergebnisse einer Untersuchung, die im Jahr 2011⁸ in neun Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wurde. Sie hat aufgezeigt, dass in Europa **79%** der durch ein Feuerzeug verursachten Unfälle schlichtweg mit einer Nichtkonformität bezüglich der Norm ISO 9994 zusammenhängen. **7%** der Unfälle waren durch Kinder verursacht, die mit Feuerzeugen gespielt hatten.

Gonzalve Bich, CEO von BIC, erklärte: *«Es befinden sich zu viele potentiell gefährliche Feuerzeuge auf dem europäischen Markt. Andererseits wurde dieses Problem in vielen anderen Ländern der Welt bereits gelöst. Die fehlende Marktaufsicht in Europa stellt ein Sicherheitsproblem für alle dar. Die aktuelle Situation ist beunruhigend. Seit seiner Gründung hat BIC der Qualität und Sicherheit seiner Feuerzeuge absolute Priorität eingeräumt. Mit dieser neuen Initiative bei der Europäischen Kommission handelt BIC im Interesse aller – wir stehen allen Beteiligten zur Verfügung, die sich für einen wirksamen Verbraucherschutz einsetzen wollen!»*

⁴ Quelle: Tests von SGS an 105 Modellen von elektronischen Feuerzeugen mit vertikaler Bewegung – Zwischen April 2017 und Juni 2018

⁵ Quelle: Schätzungen von BIC und Studien der Europäischen Kommission

⁶ Quelle: "Brände verursacht durch Kinder, die mit Feuerzeugen CPSC 2000 spielen – nach der Bewertung der Sicherheitsstandards".

⁷ Quelle: Studie von BIC, die von einem externen Dienstleister im Jahre 2018 durchgeführt wurde.

⁸ Quelle: Studie von BIC, die von einem externen Dienstleister durchgeführt wurde.

ANHÄNGE

Es gelten die folgenden Sicherheitsnormen:

- Die 1989 geschaffene internationale Sicherheitsnorm ISO 9994 ist der grundlegende Sicherheitsstandard. Er definiert die wichtigsten Sicherheitsanforderungen an jedes Feuerzeug, einschließlich maximaler Flammenhöhe, Sturzbeständigkeit, Widerstand gegen hohe Temperaturen, Beständigkeit des Innendrucks und kontrolliertes Abbrennen, etc.
- Die Regulierung EN 13869, bekannt als „kindersichere“ Norm, beinhaltet in Europa auch die ISO-Vorschrift 9994. Sie verlangt, dass alle in Europa verkauften Taschen-Feuerzeuge während ihres gesamten Produktzyklus einen wirksamen Schutz hinsichtlich der Sicherheit für Kinder aufweisen. Demnach ist ein kindersicheres Feuerzeug so gestaltet, dass die Zündung über das Reibrad bewusst erschwert wurde. 85% der Kinder unter 51 Monaten sollten während des Tests überhaupt nicht in der Lage sein, es zu entflammen.

KONTAKT

Investor Relations: +33 1 45 19 52 26 Sophie Palliez-Capian sophie.palliez@bicworld.com Michèle Ventura Michele.ventura@bicworld.com	Presse Albane de La Tour d'Artaise Albane.DeLaTourD'Artaise@bicworld.com Manuel Fuchs (030206 79 402) mfuchs@b2p-communications.com Bénédicte de Peretti (0179 29 44444) bdeperetti@b2p-communications.com
--	--

Mehr Informationen finden Sie unter: www.bicworld.com

AGENDA 2018 – 2019 (ALLE TERMINE WERDEN NOCH BESTÄTIGT)

Ergebnisse drittes Quartal 2018	24. Oktober 2018	Telefonkonferenz
Jahresergebnisse 2018	13. Februar 2019	Meeting (BIC Zentrale)
Ergebnisse erstes Quartal 2019	25. April 2019	Telefonkonferenz
Hauptversammlung 2019	22. Mai 2019	Meeting (BIC Zentrale)

ÜBER BIC

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Schreibwaren, Feuerzeugen und Rasierapparaten produziert BIC seit mehr als 70 Jahren hochwertige Produkte, die für jedermann und überall auf der Welt zugänglich sind. Diese Vision hat es dem Konzern ermöglicht, seine weltweit eingetragene Marke zu einer der bekanntesten in mehr als 160 Ländern zu machen. Im Jahr 2017 erzielte BIC einen Umsatz von 2.041,4 Millionen Euro. BIC ist an der Euronext Paris notiert und in den Börsenindizes SBF120 und CAC MID 60 geführt. BIC ist auch in den folgenden SRI-Indizes vertreten: CDP Leadership Level (A-) und Leadership Level des Supplier Add-on Moduls, Euronext Vigeo – Eurozone 120, Euronext Vigeo – Europe 120, FTSE4Good Indizes, Ethibel Pioneer und Ethibel Excellence Investment Register, Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe, Stoxx Global ESG Leaders Index.

